

**Liebe Einwohnerinnen und liebe Einwohner der Gemeinden Halten, Oekingingen und Kriegstetten**



**Besten Dank und Auf Wiedersehen / Herzlich willkommen und gutes Gelingen**

„Besten Dank und Auf Wiedersehen“. Mit diesen Worten werden wir bald Kinder und Personen aus der Kreisschule HOEK verabschieden müssen. Andere dürfen wir aber mit einem „Herzlich willkommen und gutes Gelingen“ begrüßen.

**Verabschieden** müssen wir in der Kreisschule unseren bisherigen Schulleiter Andreas Häberli und die Kinder, welche in die Oberstufe wechseln. **Begrüssen** dürfen wir den neuen Schulleiter, zwei neue Schulbusfahrerinnen, die 5-jährigen Kindergartenkinder und die Musikschule.

**Wechsel in der Schulleitung**

Ende 2005 haben die Gemeindeversammlungen der drei Nachbargemeinden Halten, Kriegstetten und Oekingingen den Statuten zu einem Zweckverband zugestimmt, welche den Zusammenschluss der drei Schulgemeinden (Primarschule und Kindergarten) zu einer Schulgemeinde verankern und regeln. Der Betrieb der vereinigten Schulen wurde wie geplant im August 2006 aufgenommen. Auf den 1. August 2005 hat die damalige Spurguppe eine kompetente und integere Persönlichkeit gesucht und sie hat diese Person, in Andreas Häberli gefunden. Andreas Häberli aus Zuchwil hat an der Kreisschule HOEK am 1. September 2005 mit seiner Arbeit gestartet. Seine anfänglichen Aufgaben waren:

- Das Erstellen der notwendigen Planungsgrundlagen für die neue Schule.
- Mitarbeit in der Erarbeitung der notwendigen Reglemente.

- Erarbeitung und Leitung eines Teamentwicklungsprojektes zur Zusammenführung von drei Schulteams.

Herr Häberli musste die Kreisschule HOEK von Grund auf aufbauen, da die Schulen vorher in den einzelnen Gemeinden autonom geführt wurden. Es ist ihm gelungen die drei Schulkulturen der Gemeinden Halten, Oekingingen und Kriegstetten mit Sorgfalt und Empathie zu einem gemeinsamen Team zusammenzuführen und dabei genügend Raum für individuelle Eigenheiten der einzelnen Schulhäuser zu lassen. Andreas Häberli hat die Kreisschule HOEK auf den Weg der geleiteten Schule geführt und die vom Kanton vorgeschriebenen Grundlagen geschaffen. Im Frühjahr 2010 wird der Prozess abgeschlossen und die Schule zertifiziert werden. Andreas Häberli wird die Kreisschule HOEK auf das neue Schuljahr aus eigenem Wunsch verlassen. Wir möchten ihm heute an dieser Stelle ein ganz **herzliches Dankeschön aussprechen**.

Viele Menschen (Lehrpersonen, Kinder, Behördenmitglieder, Eltern, KSK-Mitglieder, Sekretärin etc.) die mit Andreas Häberli zusammengearbeitet haben oder in Kontakt waren, können bestätigen, dass die Zusammenarbeit stets angenehm und konstruktiv war. Er suchte vor allem auch mit den Eltern den Dialog und ermöglichte konstruktive Lösungen. Eine Stärke zeigte Andreas Häberli auch im Zusammenhang mit Integrationssituationen. Gute Lösungen wurden möglich aufgrund seiner Kompetenzen und seines Fachwissens. Für seine wertvolle Arbeit in dieser Aufbauphase an der Kreisschule danken

**In dieser Ausgabe:**

Einleitung	1 + 2
Roadmovie	3
Fasnachtsanlass Halten und Kriegstetten	3
Portrait	4
Was Augen ausdrücken	4
Gedanken zur Arbeit am Thema Portrait	5
Lesenacht Halten	6
Klassenlager 3./4. Klasse Kriegstetten	6
Auf dem Bauernhof 3./4. Klasse Oekingingen	7
Lagerbericht 1./2. Klasse Oekingingen	7
Brief an das Schulhaus Halten	8
Renovation Schulhaus Kriegstetten	8

wir Dir, Andi Häberli ganz herzlich und wünschen Dir alles Gute für deinen weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg.

Die Kreisschulkommission war aufgrund der personellen Veränderung in der Zeit zwischen Januar und März 2009 gefordert, eine Nachfolge für Andreas Häberli zu suchen. Wir haben wiederum eine kompetente Person gefunden. Wir sind überzeugt, mit dem neuen Schulleiter Andreas von Felten aus Deitingen, einen guten Nachfolger für die Kreisschule HOEK gewonnen zu haben. Andreas von Felten arbeitete in Luterbach als Primarlehrer und Stellvertreter der Schulleitung. Er wird ab 1. August 2009 in einem 75% Pensum die Primarschule, den Kindergarten und auch neu die Musikschule leiten. Wir heissen Herr Andreas von Felten **herzlich willkommen in unserer Schule**. In diesem Sinne sollen folgende zwei Zitate die beiden Herren bei ihrem jeweiligen Abschluss und Neustart begleiten:

„Freude ist, wo man die Vergangenheit annimmt und gern in die Zukunft blickt“.

Adalbert Balling

„In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben“.

Hermann Hesse



Andreas von Felten

Andreas Häberli

Die Musikschule berücksichtigt alle HOEK-Kinder sowie die Kinder aus Horriwil. Gemeinsam mit der Einwohnergemeinde Horriwil wird die Musikschule geführt, wobei der Zweckverband HOEK die Leitgemeinde sein wird. Die bisherige Musikschule „Oeking und Umgebung“ wird aufgelöst, die Gemeinden Heinrichswil, Hersiwil und Winistorf werden in die „regionale Schule äusseres Wasseramt“ integriert (rsaw). Ziel der Kreisschule HOEK ist es, diese bisher sehr gut gelaufene und geleitete Musikschule so weiter zu führen. In diesem Sinne einen **herzlichen Dank** an Frau Anika Simm aus Oeking (bisherige Musikschulkommissionspräsidentin) und ihre Kommissionsmitglieder u.a. Frau Daniela Gerber aus Halten und Frau Vreni Zimmermann aus Kriegstetten für ihre wertvolle und nachhaltige Arbeit, welche sie in der Musikschule „Oeking und Umgebung“ geleistet haben.



### Neue Schulbusfahrerinnen für die Kindergartenkinder

Frau Ursula Hug aus Halten und Frau Ruth Marchetti aus Kriegstetten werden neu ab dem 1. August 2009 unsere Kindergarten-Kinder aus Halten in den Kindergarten nach Kriegstetten und Oeking fahren. Wir wünschen diesen beiden Frauen eine gute Fahrt in der Kreisschule!



Ursula Hug

Ruth Marchetti

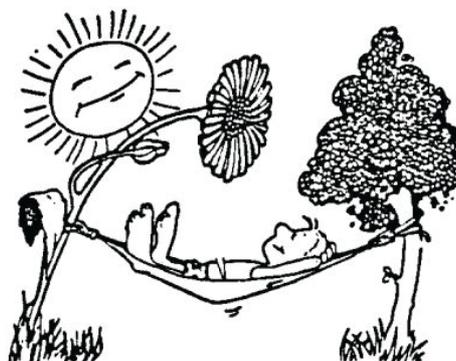


### Musikschule: Neu ab August 2009 in der Kreisschule HOEK integriert



Im Dezember 2008 haben die drei Gemeindeversammlungen der Gemeinden Kriegstetten, Oeking und Halten der Teilrevision der Zweckverbands-Statuten HOEK zugestimmt, welche neu ab August 2009 die Musikschule regeln.

**Die Sommerferien stehen vor der Tür.** Ich wünsche Ihnen liebe Einwohner und Einwohnerinnen aus den Gemeinden HOEK und Ihren Familien von Herzen eine erholsame und entdeckungsreiche Sommer- und Ferienzeit.



Im Namen der Kreisschulkommission HOEK

Claudia Sollberger



# ROADMOVIE

présente / zeigt / presenta / preschenta



## Ein Kinotag in Oekingen

Jeden Herbst geht der Roadmovie-Kinobus mit Filmspulen, der eingerollten Leinwand und dem 35mm-Projektor auf Reisen. Während zwei Monaten ist das Team des mobilen Kinos „Roadmovie“ in der Schweiz unterwegs und besucht dabei 28 Ortschaften, in denen es das Schweizer Kino mitten ins Dorf bringt. Am **Dienstag, den 20. Oktober 2009** werden sie in Oekingen Halt machen.

Am **Nachmittag** wird den Primarschülerinnen und -schülern ein lebendiges Kinoerlebnis ermöglicht. Es werden nicht nur Kurzfilme vorgeführt. Eine Begleitperson unterstützt das Gespräch über die Filme und beantwortet Fragen. Schon das Surren des 35-mm-Projektors im Saal wird die Kinder zu allen möglichen Fragen über Filme und Kino

anregen. Die Schule HOEK freut sich, diesen Anlass mit ihren Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit „Kultur in Oekingen“ mitzugestalten.

Am **Abend** erfolgt ein gemeinsames Kinoerlebnis für die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden. Im Vorprogramm wird eine Auswahl an historischen Filmwochen-schauen aus den Jahren 1940-1975 gezeigt. Als Hauptfilm wird „Marcello, Marcello“, ein Spielfilm von Denis Raba-glia, präsentiert. Vor dem Film kann man sich an der Bar auf den Film einstimmen, danach kann er dort diskutiert werden. Der Eintritt zu den Filmvorführungen ist gratis. Ein Besuch im Roadmovie-Kino ist mehr als nur eine einfache Filmvorführung. Reservieren Sie sich also **Dienstag, den 20. Oktober 2009**. Wir freuen uns, Sie in der durch die Kinder dekorierten Halle begrüßen zu dürfen.

Andreas von Felten, OK „Roadmovie 2009“

## Fasnachtsanlass

Kindergarten Kriegstetten, 1./2. Klasse Kriegstetten, 1./2. Klasse Halten

Am Donnerstagmorgen empfingen wir in unseren Schulzimmern viele lustige, fröhliche, geheimnisvolle, gefährliche und unbekannte Gesichter. Hexen, Clowns, Schmetterlinge, Feen, Prinzessinnen, Cowboys, Zorros, Kämpfer, Piraten und viele andere toll verkleidete Kinder schwirren wild durcheinander. Stolz wurden die Verkleidungen präsentiert.



In der Turnhalle Kriegstetten trafen sich die drei Klassen. Zuerst wurden die neuen Gesichter und die Verkleidungen begutachtet

und bewundert. Bereits nach den ersten Spielen und Tänzen löste sich die anfängliche Zurückhaltung mehrheitlich in Luft auf. Das Tanzen im Kostüm brachte alle zum Lachen und gab zünftig warm...

Nach diesem aktiven Teil stärkten wir uns mit einem reichhaltigen Znüni. Mit neugewonnener Energie stellten die Kinder anschliessend selber eine Maske her. Die Kinder waren erstaunt, wie eine Maske das Gesicht verstellen kann. Nach der Betrachtung der Masken und einem kurzen Abschluss in der Turnhalle, trennten sich unsere Wege wieder. Wir, die Kinder wie auch die Lehrpersonen, können auf einen gelungenen Anlass zurückblicken.

Myriam Wolf, Astrid Kuratli und Doris Lüthi

## Portrait

Die Schülerinnen und Schüler der 5./6.Klasse in Halten und Oekingen haben sich im vergangenen Herbst im Werken mit dem Thema Portrait auseinandergesetzt. Ziel war es, ein Selbst- oder Fremdportrait mit Stoffresten und ähnlichen Materialien zu gestalten.

Durch das Abzeichnen von Alltagsgegenständen, der eigenen Hände und des Gesichtes machten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema vertraut. Sie betrachteten und verglichen gemalte Portraits verschiedener Künstler. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei auf die Augen gelegt.

Eine Aufgabe bestand darin, bei einem Künstlerportrait alles abzudecken, ausser der Augenpartie und dann diesen Teil des Gesichtes abzuzeichnen.

Was drücken Augen aus? Lassen sich Gefühle und Gedanken an den Augen ablesen? Eine weitere Aufgabe war, ein Selbstportrait mit Hilfe eines Spiegels zu zeichnen und dann mit Elektrodraht nachzuformen.



Nun mussten sich die Schüler und Schülerinnen entscheiden, ob sie einen Klassenkollegen oder sich selbst portraieren wollten. Dann wurden Stoffe, Filz, Pelz und andere Materialien mit der Nähmaschine oder von Hand auf einen Untergrundstoff appliziert. Dieser Teil der Arbeit war der Schwierigste und verlangte von den Schülerinnen und Schülern viel Ausdauer und Konzentration. Mit grosser Begeisterung wurde aus gebrauchten Kartonschachteln ein passender Bilderrahmen fabriziert und individuell bemalt. Zum Schluss wurde das fertige Kunstwerk von den Künstlerinnen und Künstlern mit einem witzigen und ausgefallenen Werktitel versehen und signiert.

Am 13. Januar 2009 fand nachmittags eine Vernissage mit kleinem

Apéro in Oekingen statt. Bei diesem Anlass stellten die Oekinger und die Haltenner 5. und 6. Klässler gemeinsam ihre Werke



aus. So konnten sich die beiden Klassen ihre Arbeiten gegenseitig präsentieren und ihre Erfahrungen austauschen. Sichtlich stolz auf ihre geleistete Arbeit genossen alle den Apéro und das Beisammensein. Die von einigen Schülerinnen und Schülern eingeladenen Angehörigen zeigten reges Interesse und lobten die Kreativität und Ästhetik der Arbeiten. Auch aus meiner Sicht hat sich die intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema sehr gelohnt. Mit Freude und grosser Zufriedenheit blicke ich auf dieses Projekt zurück.

Ruth Bernasconi

## Was die Augen ausdrücken können

Alex

Die Frau hofft, dass sie bald das Baby bekommt und gesund ist. Sie betet für das Baby. Die Frau ist glücklich und traurig zugleich.

Alexandra

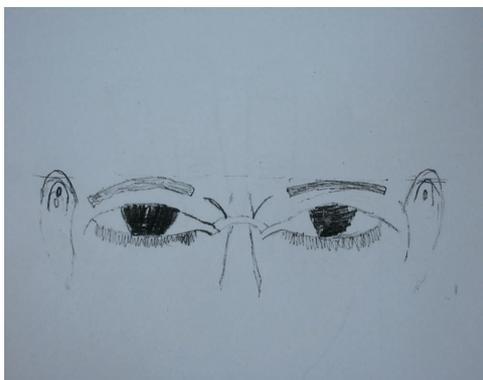
Die Augen drücken Traurigkeit und Strenge aus. Die Frau wirkt entschlossen. Sie ist ein bisschen wütend.

Sara

Sie sieht traurig aus, aber auch streng und ein bisschen wütend.

Yannick

Er ist glücklich über die Hochzeit. Seine Augen drücken aus, dass er froh ist eine Frau gefunden zu haben. Er fühlt die Freiheit!



Timo

Er ist müde. Er fühlt sich schön. Er ist Kunst.

Fanny

Die Augen schauen nach rechts und machen einen ernsten Eindruck. Ich habe das Gefühl, dass die Frau ein trauriges Erlebnis hatte. Ausserdem hat sie einen starren Blick.

Simon

Guten Morgen! Ich lebe hier auf der Alp. Mir gefällt es hier und ich bin glücklich in meinen alten Jahren.

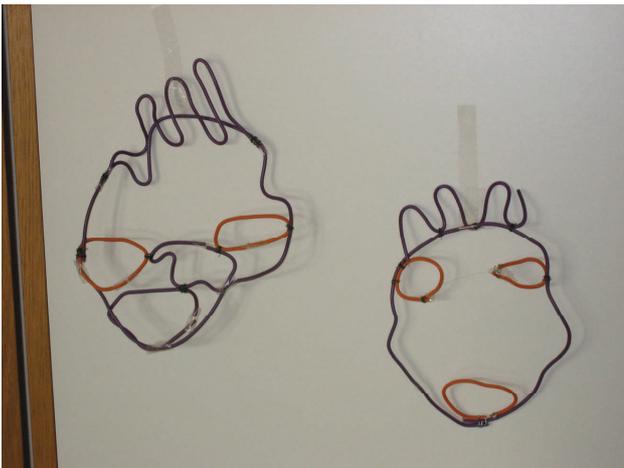
Ivo

Der Mann hat Augenringe, die Augen sind müde, aber gleichwohl glücklich. Er sieht aus, als hätte er heute Morgen ein gutes Geschäft gemacht.

## Meine Gedanken zur Arbeit am Thema Portrait

Patricia

Am schwierigsten fand ich das Gesicht mit Draht zu machen. Du musstest zuerst mit einer Schnur alles abmessen und dann konnte man den Draht in dieser Länge zuschneiden. Es war kompliziert und knifflig, den Draht so zum Gesicht zu formen, dass man es schön findet. Manchmal stellt man sich nämlich etwas vor und wenn es dann nicht so wird, wie man es will, ist man enttäuscht. Ich war zwar nicht enttäuscht, aber ich finde, mein Drahtgesicht sieht im Vergleich mit den anderen nicht so schön aus. Am meisten Spass hat mir der Bilderrahmen gemacht. Die Form und die Farbe konnte man selber aussuchen. Es macht mir Spass Selbsterfundenes herzustellen.



Belinda

Mir hat gefallen:

Das Zeichnen des Gesichtes und das Gestalten des Bildes mit Stoff.

Schwierig war:

Das Gesicht mit Draht zu formen und die kleinen Gesichtsteile aus Stoff schneiden.

Miriam

Mir hat gefallen:

Am meisten Spass hat mir der Rahmen gemacht, weil man ihn in beliebiger Farbe bemalen konnte. Mir hat auch gefallen, dass wir den Karton selbst zu einer Form schneiden konnten.

Schwierig war:

Ich fand das Zusammennähen am Schwierigsten, denn man musste die Teile genau aufnähen und mit dem Zickzackstich war das ein wenig kompliziert.

Timo

Spass:

Mir machte der Rahmen Spass.

Schwierig:

Das Gesicht zu zeichnen war sehr schwierig.

Gut:

Ich fand es cool, dass wir mit der Nähmaschine nähen konnten.

Pascal

Spass:

Mir hat am meisten gefallen den Rahmen zu machen.

Schwierig:

Das Ausschneiden und Anmalen. Das Schneiden der Stoffe, das Einfädeln und Nähen mit der Maschine war schwierig.

Gut:

Die Arbeit und das Bild sind gut.

Philipp

Das Lustige:

Ich fand es lustig die Gesichter zu machen. Es war ein schräges Gesicht. Das Nähen war natürlich auch super einfach; unten auf das Gaspedal zu treten war natürlich riesig.

Das Schwierige:

Als wir die Drähte befestigen mussten, war es schwer eine Lösung zu finden.

Das Schöne:

Ich war sehr stolz auf mein Portrait und den Rahmen, dass ich es so schön hinbekommen habe.

Das hat mir

nicht gefallen:

Als wir die Hand abzeichnen mussten oder als wir die Gummis, Spitzer usw. abzeichnen mussten, fand ich es nicht so cool, weil ich lieber länger dauernde Aufgaben mache.

Nino

Gefallen:

Das Nähen des Stoffbildes mit der Nähmaschine.

Das Skizzieren der Bilderrahmen. Das Ausschneiden, Anmalen und Verzieren des Rahmens.

Schwierig:

Mich vom Spiegel abzuzeichnen, ohne auf das Blatt zu schauen. Die Drähte nach dem Formen zu verschliessen.

Lea

Das gefiel mir:

Mir gefiel das Bild, das wir machen mussten, sehr gut.

Aber es war auch ein bisschen schwierig es zeichnen zu können. Das Portrait aus Draht formen.

Schwierig:

Lustig:

Als wir die Schere mit geschlossenen Augen abzeichnen mussten, kamen am Schluss sehr lustige Bilder heraus.



## Lesenacht

Zwischen 19.30 und 20.00 Uhr treffen die Kinder der 1.-6. Klassen vom Schulhaus Halten mit Sack und Pack in ihrem Schulzimmer ein. Die meisten Kinder werden von ihren Eltern begleitet, welche auch beim Einrichten des Nachtlagers behilflich sind. Nach der Verabschiedung nutzen viele Eltern den Abend für die wieder gewonnene Zweisamkeit.

An unserer Lesenacht wird gelesen und werden Bücher vorgelesen. Die Lesenacht ist als Beitrag zur Leseförderung gedacht und soll primär Spass machen. Sie soll bei den Kindern Neugier, Entdeckungsfreude und Leselust für die Welt zwischen den Buchdeckeln weiter wachsen lassen.

Während des Imbisses um 22 Uhr darf man sich auch in den anderen Zimmern umsehen. Anschliessend wird wieder gelesen und die ersten Kinder fallen bereits in den Schlaf. Es erstaunt uns jedes Jahr wieder, wie lange viele Kinder lesen, mehrere Kinder sogar die ganze Nacht hindurch.

Am Morgen werden die Zimmer wieder eingerichtet und es wird in den Klassen gemeinsam gefrühstückt. Anschliessend gehen die Kinder nach Hause. Oftmals muss, nicht zuletzt bei den Lehrpersonen, etwas Schlaf nachgeholt werden....

Aussagen der Kinder der 2. Klasse:

Jan

Die Bücher, welche ich gelesen habe, waren sehr interessant.

Helen

Mir hat gefallen, dass ich viel lesen konnte und in der Schule schlafen durfte. Mir hat nicht gefallen, dass Nora die Finger in einer Tür eingeklemmt hat.

Fabienne

Ich schlief erst um halb zwei ein.

Loris

Ich konnte sehr lange nicht einschlafen.

Luca

Ich war sehr lange wach. Mir hat gefallen, dass ich neben Elik schlafen durfte.

Elik

Mir hat gefallen, dass ich neben Luca schlafen durfte.

Joel

Mir hat gefallen, dass ich Hustenbonbons nehmen und verschenken durfte.



Yannick:

Mir hat alles gefallen.

## Klassenlager 3./4. Klasse Kriegstetten

Endlich!!! Pfingstmontag 17.00 Uhr – unser Klassenlager beginnt. Nach einer kurzen, lustigen Fahrt im Schulbus, sind wir in Wyssachen angekommen. Da haben wir gleich unser Lagerhaus und die Umgebung besichtigt. Danach mussten wir schon unsere

Zimmer beziehen und unser Gepäck auspacken. Wir waren alle etwas aufgeregt und die Nachtruhe war um 22.00 Uhr. Viele konnten nicht sofort einschlafen.

Im Lager hatten wir das Thema „Wiese“ und wir waren viel draussen Blumen und Gräser suchen. Wir hatten nebst Schulunterricht und einer Wanderung sehr viel Freizeit. Einmal haben wir einen Talentwettbewerb gemacht. Das war lustig. Céline, Meret und ich sind in der Jury gewesen – es waren aber nicht alle mit unserer Meinung einverstanden... Natürlich durfte auch das Essen nicht fehlen. Das Essen war sehr lecker und hat allen gepasst. Vielen Dank dem Küchenteam Hansruedi und Erika Lüthi.



Schwupp und schon war es Donnerstag – unser letzter Abend im Lagerhaus. Wir machten viele verschiedene Spiele, das Lied „Rosalie“ von BLIGG wurde von einer Girl-Band vorgesungen und zum Abschluss hat es noch ein leckeres Dessert gegeben.

Die Nacht auf Freitag war sehr kurz – wir konnten lange nicht einschlafen, da wir uns ja noch so viel zu erzählen hatten...

Am nächsten Morgen hiess es schon wieder Koffer packen, aufräumen und putzen. Danach konnten wir draussen noch lange spielen, bis uns der Schulbus um 17.00 Uhr wieder

abholte. Es war ein super Lager mir hat es mega gefallen.

Lara Widmer

**Auf dem Bauernhof**  
 Am 27. Mai gingen wir um 8 Uhr zu Familie Flurys Bauernhof. Wir teilten unsere Klasse in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe ging mit David Flury (Michèles Vater) Kälbchen tränken.



Dann gingen wir in den Melkstanz (Melkkarusel). Dort erklärte er uns wie man Kühe melkt. Danach gingen wir zum Milchtank. Die zweite Gruppe machte in dieser Zeit Jogurt und Brot mit Michèles Mutter.



Danach wurde gewechselt. Später gab es ein feines Znüni. Dann spielten wir mit den Kälbchen. Auf dem Bauernhof leben: 2 Meerschweinchen (Schöggeli und Chrömlì), 70 Kühe, 3 Hasen, 9 junge Hasen

und ein paar Kälbchen. Am Schluss gingen wir alle mit David auf die Kuhweide. Mimöschchen trug die Ohrmarke Nummer 14. Sie ist eine sehr zutrauliche Kuh. Zusammengefasst können wir nur sagen: „Danke, es war ein super Ausflug!“

3./4. Klasse Oekingen

### Lagerbericht der 1./2. Klasse Halten

- Wir waren in einer Höhle.
- Wir sahen einen Knochen- und einen Dinosauerierabdruck.
- Wir besuchten den Wallierhof.
- Wir sahen eine Stute mit ihrem Fohlen.
- Wir konnten viel spielen.
- Wir haben gegrillt.
- Das Haus war gross.
- Wir hatten ein Hochbett.
- Wir konnten zwei Eichhörnchen beobachten.
- Wir sahen am Waldrand einen Igel.
- Wir hatten schönes Wetter.

- Wir haben wenig geschlafen.
- Wir machten eine Schnitzeljagd.
- Wir sahen eine Storchenmutter mit ihrem Jungen.
- Das Lager war toll.
- Es gab feines Essen.
- Wir spielten Lotto.



## Brief an das Schulhaus HALTEN

Liebe SchulkollegenInnen & Lehrpersonen  
der Schule Halten

Ab dem neuen Schuljahr 2009/10 werde ich eine neue Schule besuchen. Das heisst für mich Abschied nehmen. Ich erinnere mich gerne an meine Zeit im Schulhaus Halten zurück. Gestartet bin ich im Kindergarten bei Frau Saurer. Da hatten wir immer lustige Aufgaben zu erledigen. Zum Beispiel das selbst gemachte „Ich bin ich“-Stofftier, werde ich immer in Erinnerung behalten. In der 1./2. Klasse habe ich dann richtig lesen und schreiben gelernt. Frau Lüthi: Du warst immer aufgestellt und ich lernte bei Dir schnell mit diesen „Mundkärtli“ lesen. Exakt und genau arbeiten und an einer Sache eigenständig dran bleiben, das prägte mich in der 3./4. Klasse. Lieber Herr Locher, ich habe viel bei Ihnen gelernt. Besonders in der Mathematik bin ich weit gekommen und dank Ihnen habe ich Mundharmonika spielen gelernt. In der 5. Klasse stand vor allem das selbständige Lernen im Vordergrund. Mehrere Aufgaben mussten gleichzeitig koordiniert und zu einem bestimmten Zeitpunkt fertig sein. Pascal, du hattest immer tolle Ideen. Der Ausflug mit Dir war sehr lustig und dank Dir kann ich nun super gut Diktate schreiben. Der Vortrag über einen Schweizerkanton war sehr aufwändig. Aber nun weiss ich wirklich viel über das Wallis. Gerne bin ich zu Dir, Frau Bernasconi, ins Werken gekommen. Jetzt bin ich meiner Grossmutter eine Konkurrenz beim Nähen, Stricken und Töpfern. Eine für mich sehr wertvolle Zeit war die, welche ich im Malatelier verbracht hatte. Frau Späti führte mich in die spannende Welt der verschiedenen Arten des Malens ein. Meine Kollegen und Kolleginnen liessen mich nie im Stich. Wenn es an meiner Haustüre läutete, wusste ich immer: Nils war da um mich abzuholen. Cyrill, Lars und Simi der Schulweg mit euch war immer lustig. Wir hatten uns immer viel zu erzählen und wir hatten eine super gute Zeit zusammen. Auch in der Klasse hatten wir es super. Françoise, Linda, Simon, Alex, Yanik, Lars, Nils, Ivo, die Schulzeit mit Euch war für mich sehr bereichernd. Ivo Du bist für mich ein sehr guter Freund. Gerne machte ich mit Dir die Gruppenarbeiten, wir waren stets ein gutes Team. Das Fussball spielen während den Pausen und die coolen Skilager werde ich in Zukunft bestimmt vermissen.

Ich danke Euch allen für unsere gemeinsame Zeit. Ich wünsche Euch allen alles Gute und hoffe, dass wir den Kontakt beibehalten können.

Nicola Sollberger

### Termine / Anlässe

- 02.07.2009 Schulschluss in Halten.
- Der Schulschluss in Oekingingen findet individuell in den einzelnen Klassen statt.

### Impressum

**HOEK-Fenster:** Information aus der Kreisschulkommission  
**Verteilung dieser Ausgabe:** An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingingen  
**Herausgeber:** Kreisschulkommission HOEK

## Renovation Schulhaus Kriegstetten

In der Zeit von Herbst 2008 bis Mai 2009 wurden im alten und neuen Schulhaus Kriegstetten verschiedene Räume renoviert oder umgebaut. Beim Kindergarten wurde ein neuer Ausgang in den Hinterhof gemacht. Dieser ist in Form eines Spielhauses mit anschliessender Rutsche gemacht worden. So können die Kindergartenkinder von innen nach draussen ins Grüne rutschen, was den Kleinen viel Spass und Freude bereitet.



Im Untergeschoss des alten Schulhauses wurde das bisherige Lehrerzimmer in ein neues Schulleiterbüro umgebaut. Integriert ist eine kleine Küche. Dieser Raum kann der Schulleiter zukünftig auch als Sitzungszimmer nutzen.



Im 1. Erdgeschoss konnte das bisherige Schulleiterbüro mit einem Durchbruch zum neuen 5./6. Klassenzimmer als Gruppenraum umgestaltet werden. Im neuen 5./6. Klassenzimmer (ehemaliges Sek.-Schulzimmer) wurde ein neuer Boden verlegt und die Wände und Ablagen neu gestrichen. Auch eine interaktive Wandtafel wurde in diesem Zimmer montiert. Diese moderne Tafel wird bestimmt für die Lehrperson und SchülerInnen eine spannende Herausforderung sein. Im neuen Schulhaus wurde ein Lehrerzimmer mit Küche eingerichtet.

Jakob Baumgartner, Ressort Raumplanung